

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0037/2008
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	03.06.2008
Sanierung des Dreifaltigkeitsfriedhofes hier: Bereitstellung weiterer Urnenmauern und Urnenstelen		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Fr. Dietrich		
Beratungsfolge	12.06.2008	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Verwaltungsausschuss beschließt die Bereitstellung eines Mustergrabkammersystems auf einer leeren Grabstelle im Dreifaltigkeitsfriedhof.

Über die Erfahrungen mit dem liegenden Grabkammersystem wird der Hauptausschuss unterrichtet.

Sachstandsbericht:

Gesamtkonzeption und fertig gestellte Bauabschnitte

Zur Sanierung der Wege und Freiflächen im Dreifaltigkeitsfriedhof hat die Stadt Amberg in 2007 einen Planungsauftrag in Höhe von rd. 20.500 € zur Erstellung einer Gesamtkonzeption erteilt.

Die Landschaftsarchitektin Frau Dipl.-Ing. Engels hat im Rahmen des beauftragten Gesamtkonzeptes eine umfangreiche Bestandsaufnahme der Wege, Freiflächen, leerer Grabstellen, Ausstattungselemente und Mauern erstellt und in der Sitzung des Hauptausschusses am 10.05.2007 die notwendigen Bau-, und Verbesserungsmaßnahmen in Form vielfältiger Planungsvorschläge vorgestellt (Vorlage 005/0046/2007).

Aus dem Maßnahmenpaket wurden bereits Mauersanierungen an den Umfassungsmauern des Friedhofs durchgeführt.

Im Jahr 2007 war dies die innenseitige Fundament- und Mauersanierung der Umfassungsmauer an der Regensburger Straße mit einem Kostenaufwand von 68.000 € und im Jahr 2008 die außenseitige Putzsanierung der Umfassungsmauer zur Raigeringer Straße mit einem Kostenaufwand von 22.000 €.

Der Ausbau des Verbindungsweges „Dreifaltigkeitskircherl / Aussegnungshalle“ ist als erster Bauabschnitt der Wegesanierungen in 2007 mit einem Kostenvolumen von gesamt 170.000 € abgeschlossen.

Für den Ausbau des Wegekreuzes in den Friedhofsabteilungen III - VI ist der Planungsauftrag mit Bauausschussbeschluss vom 02.04.2008 erteilt.

Für die Durchführung dieses zweiten Bauabschnittes der Wegesanierung mit einem Bauvolumen von rund 126.000 € ist die Bauphase von August bis Oktober 2008 vorgesehen.

Bereitstellung weiterer Urnenmauern und Urnenstelen im Dreifaltigkeitsfriedhof

Die Nachfrage nach Bestattungen in Urnenstelen ist ungebrochen hoch. Daneben werden immer mehr Grabstellen nicht mehr verlängert oder sie werden aufgegeben. In der Gesamtschau entstehen zunehmend ungepflegte Freiflächen in den einzelnen Friedhofsabteilungen des Dreifaltigkeitsfriedhofes.

Im Dreifaltigkeitsfriedhof bestehen nach der Gräberstatistik des Friedhofsamtes 3872 Grabstätten, davon sind zum Stichtag 01.05.2008 über 596 Grabstellen nicht belegt.

In dem Gesamtkonzept von Frau Dipl.-Ing. Engels vom 10.05.2007 sind Vorschläge für weitere Urnenmauern enthalten. Unter anderem wird die Errichtung einer Urnenmauer an der Orangerie in Verbindung mit der Verlegung des Friedhofseingangs bei der Dreifaltigkeitskirche vorgeschlagen.

Nachdem der Neubau von Urnenmauern die Anzahl weiterer leerer Grabfelder nach sich ziehen wird, sollen nach der Maßgabe des Arbeitskreises „Konzeption Friedhöfe“ zukünftig Lösungen erarbeitet werden, welche die Leerstände in den Grabfeldern reduzieren, zu einem ausgeglichenen Gebührenhaushalt führen und den Pflegeaufwand der Freiflächen erheblich reduzieren.

Angesichts der gestalterisch unbefriedigenden Situation, die sich durch die freien Grabfelder im Friedhof ergibt, hat sich der Arbeitskreis „Konzeption Friedhöfe“ überlegt, wie die Lücken in den einzelnen Abteilungen wieder geschlossen werden können.

Von verschiedenen Herstellern werden inzwischen aus Fertigteilen Urnengrabkammern angeboten, die liegend in ein Gräberfeld eingebracht werden können.

Die Kosten für die Fertigteilssysteme belaufen sich je nach Anzahl der Grabkammern von 6 bis 12 Einheiten auf rd. 900 € bis 1700 € zuzüglich der Verschlussplatte und der Einbaukosten der Fertigteile.

Auf einem freien Gräberfeld des Dreifaltigkeitsfriedhofes soll beispielhaft ein Grabkammersystem errichtet werden.

Martina Dietrich, Baureferentin

Anlage:

BayWa Grabkammersystem 6er Urnengrab und 12er Urnengrab liegend